



kaputt!“ und dabei stampfte den einen oder anderen Erdhügel wieder platt.

Das war nicht weiter schlimm, denn Grabi konnte ja neue machen.

Der Bauer ärgerte sich manchmal, wenn er die vielen Maulwurfshügel sah, und schimpfte: “ Da macht einer meine schöne Weide

-9-

-7-



Eines Tages geschah aber etwas sehr Schreckliches.

Es kamen fremde

www.minibooks.ch

Der Maulwurf Grabi



Grabi lebte unter der großen bunten Wiese am Stadtrand. An seinem weichen, samtigen Fell, an seinen großen Grabkrallen und an seiner rosa Nase erkannte man, dass er ein Maulwurf

-2-

nach dem Buch „Der Maulwurf Grabowski“ von Luis Murschetz.

1. Förderklasse des SPZ

Verfasst und gestaltet von der



Dabei arbeiteten seine Krallen wie kleine Bagger. „Hoppala“, murmelte er, wenn er auf einen Stein

-4-

-3-

Tagsüber grub Grabi Gänge unter der Wiese und warf kleine Erdhügel auf.

war.

Eigentlich gehörte die Wiese einem Bauern, der seine Kühe darauf weiden

ließ.

stiess und schubste ihn zur Seite.

-5-